

Pressemitteilung

Zwiesel/Viechtach, den 29.03.19

Arberlandkliniken als lokale Traumazentren zertifiziert

Bei der Erstversorgung von Unfallopfern zählt jede Sekunde. Dass die Ärzte, Pfleger und Helfer in den Arberlandkliniken in solchen Fällen optimal zusammenarbeiten, hat Ihnen die unabhängige Prüfung durch die Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU) bestätigt: Die Notaufnahmen in Zwiesel und Viechtach sind nun als „Lokale Traumazentren“ zertifiziert.

Über die Zertifizierung dürfen sich vor allem die Chefarzte Dr. Michael Schäfer (Viechtach) und Christian Walter (Zwiesel) freuen. Die beiden sind vor allem stolz auf die Teamarbeit, die jeweils vor Ort geleistet wurde. „Bei Zertifizierungen dieser Art merkt man immer ganz besonders, dass alle Strukturen vor Ort ineinander greifen und nur das Miteinander zum Ziel führen kann“, ergänzt Chefarzt Christian Walter. Auch die Geschäftsleitung rund um Vorstand Christian Schmitz ist stolz auf die Abteilungen. Er gratulierte beiden Zertifizierungs-Teams in einer Feierstunde und durfte dabei die gerahmten Zertifikate an die Abteilungen weitergeben. „Wir haben zwei gut funktionierende Unfallchirurgie-Abteilungen auf die ich stolz bin“, so Schmitz.

Um eine Zertifizierung erfolgreich zu bestehen, müssen in den Notaufnahmen reibungslose Abläufe gewährleistet sein. Die Arberlandkliniken nehmen schwer- und schwerstverletzte Patienten rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr auf. Die Versorgung der Schwerverletzten erfolgt entsprechend einer Schockraumleitlinie, die das Zusammenwirken von Röntgen, Labor, Notaufnahme, Chirurgie, Innere Medizin und Rettungsdienst festlegt. „Für Schockraum-Patienten gilt immer die höchste Versorgungsstufe, sie haben damit immer Priorität“, erklärt Chefarzt Dr. Michael Schäfer. Wird ein solcher Patient durch den Rettungsdienst angekündigt, werden alle beteiligten Bereiche vorab informiert und stehen bei Ankunft des Patienten bereit, sodass schnellstmöglich gehandelt werden kann. „Wir sind hier in der Notaufnahme ein eingespieltes Team. Ich bin stolz auf unsere Mannschaft“, ergänzt Schäfer. Generelles Ziel des Traumanetzwerks DGU ist es, jedem Schwerstverletzten an jedem Ort zu jeder Zeit bestmögliche Überlebenschancen zu bieten und auch außerhalb von Balgungszentren eine optimale Versorgung zu gewährleisten.

Um eine Zertifizierung zu bestehen müssen nicht nur apparative und strukturelle Kriterien erfüllt werden, sondern es gelten auch erhöhte Anforderungen an die Ausbildung des Personals. So haben beispielsweise Ärzte und Pflegepersonal spezielle Traumaschulungen absolviert, bei denen die Besonderheiten der Behandlung von Schockraum-Patienten trainiert wurden.

Ein besonderer Dank erging an die beiden Zertifizierungs-Verantwortlichen Stefanie Riedl und Stefanie Kraus, die die Arbeiten zusätzlich zu ihrem Berufsalltag federführend begleitet haben. „Nun geht es daran, die optimierten Abläufe auch zu leben“, da waren sich die Chefarzte beider Häuser einig.

Auf dem Bild ist zu sehen:

Bild 1: Viechtach: v.l. Gesundheits- und Krankenpflegerin Monika Pfeffer, OP-Fachkrankenschwester Stefanie Riedl, Ambulanz-Leitung Anita Lange, Bereichsleiter Ambulanzen Christian Zach, Chefarzt Dr. Michael Schäfer und Gesundheits- und Krankenpflegerin Birgit Bielmeier

Bild 2: v.l. Leitender Oberarzt Dr. Martin Müller, Chefarzt Christian Walter, Bereichsleitung Anästhesie und

Intensiv Jürgen Wach, Röntgen-Leitung Stefanie Kraus, Bereichsleiter Ambulanzen Bernhard Hackl, Leitender Oberarzt Dr. Josef Penzkofer, Oberärztin Dr. Daniela Waldhauser
(Quelle: Arberlandkliniken/Blüml)

Ansprechpartner:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Stephanie Blüml, Arberlandstraße 1, 94227 Zwiesel, Tel.: 09922 99-7436,
E-Mail: marketing@arberlandkliniken.de
www.arberlandkliniken.de